

Meine zweite Fahrt nach Ungarn ins Tierheim vom 27.04.2016 bis 01.05.2016 mit Elviera, Hermann und Melanie

Diesmal ging es schon Mittwoch Abend los. Wir trafen uns alle bei Elviera zu Hause und genossen vor der langen Fahrt noch ein von Elviera gekochtes und sehr leckeres Abendessen. Danach beluden wir Joszef, den Vereinstransporter, mit unseren Taschen, Essen und Kaffee für die Fahrt.

Und schon ging es Richtung Autobahn. Über Nürnberg und Passau ging es durch Österreich. Im Morgengrauen erreichten wir Ungarn. Wir wechselten uns mit dem Fahren ab und so konnte jeder mal die Augen schließen. Allerdings kam Elviera auf die Idee alle Überquerungen der Donau zu zählen, da sie schon immer mal wissen wollte, wie oft man auf der Fahrt nach Ungarn den Fluss überquert. Also mussten wir doch immer ein Auge offen halten ;-) Wir zählten fünf Mal, aber ob das stimmt...??? Nach ca. 1200 Kilometern erreichten wir Esztergom.

Dort angekommen fuhren wir gleich ins Tierheim. Lautstark wurden wir von den vielen Hunden begrüßt. Zuerst luden wir die zahlreichen Spenden aus Joszef. Vielen Dank an dieser Stelle an die großzügigen Spender :-)



Als alle Spenden im Lager waren und Joszef ziemlich leer war, fiel Elviera auf, dass sie ihre Tasche mit allen Anzihsachen, Zahnbürste, Föhn usw. zu Hause hat stehen lassen. Das war ein Schreck! Denn drei Tage so ganz ohne frische Kleidung ging es natürlich nicht. So entschlossen wir, dass Elviera ein paar neue Sachen einkaufen geht und Hermann und ich schon mal mit dem Fotografieren und dem Aufnehmen der Videos von den Hunden anfangen. Es gab eine Liste mit Hunden, die wir abarbeiten sollten. Wir fingen mit den Hofhunden an. Die Hunde dort dürfen viel laufen und spielen im Tierheimhof und schlafen in den anliegenden Räumen. Im Tierheim wird zur Zeit jeder Platz genutzt, da es so viele notleidende Hunde gibt. Im Tierheim sind sie erstmal in Sicherheit, bekommen regelmäßig ihr Fressen, werden geimpft und gegen eventuelle Krankheiten behandelt. Deshalb ist der Bau neuer Zwinger dringend erforderlich, da die vielen Hunde einfach mehr Platz brauchen.

Dann holten die Mitarbeiter die Hunde einzeln aus ihren Zwingern vor das Tierheim und wir konnten weitere Fotos und Videos von den Hunden machen. Dort wird auch die Verträglichkeit der Hunde mit Katzen getestet. Denn vor dem Tierheim leben einige Katzen, haben dort Hütten zum Schlafen und bekommen Essen. Das soll sich aber bald ändern, denn auch die Katzen sollen dann ins sichere Tierheim einziehen können, wenn der Bau abgeschlossen ist.

Als Elviera von ihrer „Shoppingtour“ wieder kam, sind wir in die Pension gefahren, um endlich zu duschen. Außerdem hatten wir großen Hunger. Elviera hatte Nudelsalat mitgebracht und dazu haben wir ungarische Würstchen und Fleisch in dem Pensionsgarten gegrillt. Das war sehr lecker :-)
Dann fielen wir schon früh ins Bett.

Am nächsten Tag fuhren wir gleich wieder ins Tierheim, um weitere Fotos und Videos von den Hunden zu machen. Dazu kam auch extra unsere Vermittlungshündin Lena angereist. Sie lebt in einer Hundepension 170 km entfernt von Esztergom. Der Interessent für Lena hatte sich neue Fotos und ein Video gewünscht und auch die Verträglichkeit mit Hündinnen sollte getestet werden. Lena

hat alles so toll gemeistert, dass sie nun bei der nächsten Fahrt in ihr neues Zuhause mitreisen darf :-)

Als unsere Hundeliste abgearbeitet war, fuhren wir zu Tesco zum Einkaufen. Als wir mit gefüllten Taschen wieder raus kamen, stand ein Hund vor uns. Ganz allein, ohne Herrchen oder Frauchen, Halsband oder Leine. Als er auf sich auf den Weg in den Supermarkt machte, beschlossen wir ein Halsband und eine Leine aus Jozsef zu holen.



Er ließ sich ganz brav anleinen und kam mit uns zum Transporter. Er stieg von selbst ein und legte sich gleich hin. Wir riefen Andrea an und fragten sie, ob noch ein Platz im Tierheim frei wäre. Leider mussten wir Tesco (so tauften wir ihn ;-)) in die benachbarte Tötungsstation bringen. Elviera hätte ihn am liebsten gleich adoptiert. So ein toller Hund! Tesco war gechippt, aber nicht registriert. So konnte man nicht fest stellen, wo er sein Zuhause hat. Leider wartete Tesco noch bis zu unserer Abfahrt auf seine Abholung.

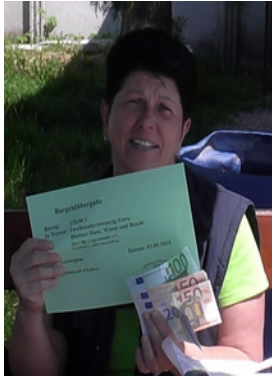
Zurück bei dem Supermarkt (wir hatten Hermann mit unseren Einkäufen dort warten lassen, da wir nicht erst alles verstauen wollten und dann Tesco in Sicherheit bringen wollten), sahen wir schon wieder einen Hund auf dem Parkplatz allein spazieren gehen... Auch sie war sehr lieb und zutraulich. Da es eine Hündin war, nannten wir sie Tesca ;-)) und riefen nach ihr. Auf einmal hörten wir aus der Ferne, dass sie Susi heißt. Das Herrchen von Susi saß in seinem Auto und ließ sie auf dem Parkplatz Gassi gehen. Zum Glück! Wir verabschiedeten uns und fuhren in die Pension.

Abends trafen wir uns mit Andrea in einem Restaurant in Esztergom. Wir sprachen die ganze Zeit über die Hunde. Andrea teilte uns aktuelle Einschätzungen mit und erzählte von ihren 17(!) Hunden in ihrem Zuhause. Man kann wirklich sagen, sie lebt für die Hunde und ist eine bemerkenswerte Tierschützerin mit einem riesengroßen Herz.

Am Samstag Vormittag schauten wir nochmal nach den Transportboxen. Elviera hatte schon alle Boxen vor der Abfahrt nach Ungarn eingebaut. So mussten wir nur noch schauen, ob alle Boxen festgezurt sind und nicht wackeln, damit alle Hunde sicher reisen können. Auch bekam noch jede Box ein Kissen.

Danach trafen wir Andrea in der benachbarten Hundeschule, um die Transportpapiere fertig zu machen. Das bedeutet, dass jeder Transport beim zuständigen Veterinäramt angemeldet sein muss, jeder reisende Hund gechippt sein muss und aktuelle Impfungen haben muss.

Dann überreichten wir Andrea das Geld für die Bluttests, die Spenden von den Hundepaten und für den Bau der neuen Zwinger.



Andrea freute sich so sehr darüber, dass der Bau für das neue Tierheimgelände weiter gehen kann. Der Bau stockte, da kein Geld zum Weitermachen mehr da war. Dann hieß es schon Abschied nehmen von all den tollen Hunden, die man am liebsten alle adoptieren möchte.

Wir fuhren wieder in die Pension um noch ein wenig zu schlafen. Abends um 19 Uhr waren wir mit Andrea im Tierheim verabredet, um alle 23 Hunde aus ihren Zwingern in die Transportboxen zu setzen. Jeder Hund wurde von Andrea und ihrer Tochter Nicolette verabschiedet.



Dies ging sehr schnell und problemlos. Schon waren wir wieder auf dem Weg zurück nach Deutschland.

Wir wechselten uns wieder mit dem Fahren ab. Die Fahrt verging wie im Flug. Der erste Zwischenhalt war der Autohof am Gramschatzer Wald. Dort stiegen Plüschi, Riza und Hissy/Missy aus, die alle voller Freude in Empfang genommen wurden. Dann ging es weiter zum nächsten Zwischenstopp in Malsfeld. Dort wurde der kleine Janko/Luca freudig in Empfang genommen. Von dort ist es auch nicht mehr weit bis zu unserem Abholerstübchen in Benthe. Wir kamen um 7.30 Uhr auf den Hof gefahren und wurden schon von vielen Leuten erwartet. 19 Hunde wurden in die Arme ihrer neuen Familien übergeben. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sehr sich die Menschen auf ihre Hunde freuen.

Für mich war es wieder ein unvergessliches Abenteuer. Elviera, Hermann und ich haben uns super verstanden und viel Spaß gehabt. Vielen Dank!!!